

PERSPEKTIVWECHSEL

Advent heißt Warten

Nein, die Wahrheit ist

dass der Advent nur laut und schrill ist

Ich glaube nicht

dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann

dass ich den Weg nach innen finde

dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt

Es ist doch so

dass die Zeit rast

Ich weigere mich zu glauben

dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint

dass ich mit anderen Augen sehen kann

Es ist doch ganz klar

dass Gott fehlt

Ich kann unmöglich glauben

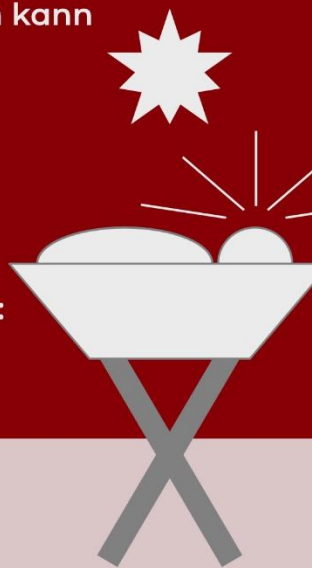
Nichts wird sich verändern

Es wäre gelogen, würde ich sagen:

Gott kommt auf die Erde!

Und nun lesen Sie diesen Text von
unten nach oben!

Iris Macke



*Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der
Ackermann-Gemeinde,*

unsere Welt scheint Kopf zu stehen – und so möchten wir Sie in dieser „ver-rückten“ Zeit dazu einladen, den Blickwinkel zu wenden und alles unter die Prämisse der Menschwerdung Gottes zu stellen. Halten wir fest an diesem Vertrauen – oder lassen wir uns darin wieder erneuern –, dass Gott uns auch und gerade in dieser Zeit seine Nähe schenken möchte.

Dass die Weihnachtsgeschichte davon erzählt, dass der Retter der Welt „in Windeln gewickelt in einer Krippe“ liegt, ist nicht einfach ein dramaturgischer Kniff. Es geht viel tiefer: Gott scheut sich nicht vor den Banalitäten des menschlichen Lebens (Was gibt es menschlicheres als die Notwendigkeit einer Windel?) und er braucht auch kein blitzblank geputztes Königshaus, um kommen zu können. Nein, vielmehr nimmt er die Gegebenheiten an – er kommt in die Wirklichkeit eines jeden Daseins von uns. Ihm ist nichts fremd und er scheut sich vor nichts. Wenn wir meinen, dass wir hier und da noch nicht gut vorbereitet sind auf sein Kommen, auf die Begegnung mit ihm, weil der Kopf voller Gedanken ist, noch 1000 Dinge zu tun sind, die Seele nicht zur Ruhe kommt und wir vielleicht gerade nicht so viel anfangen können mit dem „Kind in der Krippe“, dann sind das Kategorien, die ihm gar nicht wichtig sind, denn er liebt es, den Menschen in ihren Nöten, Sorgen und Ängsten nahe zu sein, mit ihnen zu lachen und zu weinen, er hält die stacheligen Strohhalme ihrer Fragen und Zweifel, ja sogar ihre Wut nicht nur irgendwie aus – er möchte ihnen genau darin begegnen.

Diese Erfahrung der Nähe Gottes in Ihrem konkreten Alltag, wie ver-rückt, trüb oder belastend er auch immer sein mag, wünschen wir Ihnen von Herzen! Haben Sie ein frohes und friedliches Weihnachtsfest 2023 und ein gutes neues Jahr 2024!

Rückblick

Wir sind sehr dankbar, dass tatsächlich alle Veranstaltungen wie geplant stattfinden konnten. Besonders hervorheben möchten wir dabei die Kulturfahrt nach Ostböhmen, die den Teilnehmenden viele schöne neue Eindrücke ermöglichte. Eine besondere Freude war es, dass die Passionsmusik mit Marie Fuxová nach drei (!!!) Anläufen endlich wie geplant stattfinden konnte und die Zuhörer begeisterte. Auf der Bundesebene bleibt vielen das deutsch-tschechische Picknick in Taus/Domažlice am 5. August in lebendiger Erinnerung.

Bei aller Dankbarkeit müssen wir jedoch auch feststellen, dass es sich bemerkbar macht, dass wir beiden Mitarbeiterinnen unsere Arbeitszeit für die Diözesanstelle reduzieren mussten, weil die Mittel der Erzdiözese nicht mehr erlauben. Sie merken das vor allem daran, dass bei vielen Veranstaltungen nur noch eine von uns dabei sein kann. Das ist bedauerlich, aber wir möchten Ihnen versichern, dass wir dennoch unser Bestes geben, um für Sie da zu sein und ein ansprechendes Programm zu gestalten. Möglich ist dies auch deshalb, weil uns die Mitglieder des Diözesanführungskreises in vielerlei Weise unterstützen. Auch dafür ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die sich dort engagieren!

Ausblick

Mit diesem Brief erhalten Sie das Jahresprogramm 2024 – quasi als Weihnachtsgeschenk mit der Perspektive für schöne Erlebnisse und Begegnungen im kommenden Jahr.

Besonders hinweisen möchten wir wieder auf die Kulturfahrt, die diesmal nach Ostmähren führen wird. Erfreulicherweise nehmen hier auch mehr und mehr Personen teil, die nicht Mitglieder der Ackermann-Gemeinde sind, aber gern mit uns auf Reisen gehen. Außerdem hatten wir 2023 die Freude, dass Ackermann-Mitglieder anderer Diözesen sich uns angeschlossen haben. Sagen Sie das also gern weiter und laden Sie dazu

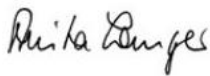
ein, mit uns unterwegs zu sein. Was für die Kulturfahrt gilt, gilt für alle anderen Angebote auch: Jeder, der am Thema interessiert ist, ist willkommen.

Neben der Kulturfahrt gibt es natürlich in gewohnter Weise viele spannende Veranstaltungen in München und Umgebung. Auftakt dazu wird die Passionsmusik im März sein.

Wir hoffen bei vielen Gelegenheiten auf schöne Begegnungen mit Ihnen!

So verbleiben wir mit den besten Wünschen für dieses Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2024.

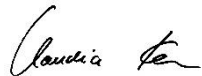
Ihre



Anita Langer
Diözesanvorsitzende



Kamila Novotná
Diözesanstelle



Claudia Kern
Diözesanstelle